

## Gesetz

vom 21. Dezember 1883,

**betreffend die Abänderung von § 7 Ziffer 2 des Ausführungsgesetzes  
zu dem Deutschen Gerichtskostengesetze und zu den Deutschen Gebühren-  
ordnungen vom 19. September 1879.**

Wir Heinrich der Bierzehnte, von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender  
Fürst Reuß, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera,  
Schleiz und Lobenstein *rc. rc.*

verordnen hiermit unter Zustimmung des Landtags, was folgt:

Der Satz sub 2 in § 7 des Ausführungsgesetzes zum deutschen Gerichtskosten-  
Gesetze *rc.* vom 19. September 1879 wird hierdurch aufgehoben und an seine Stelle  
tritt folgende Bestimmung:

„Für das Zwangsversteigerungs-Verfahren in unbewegliches Vermögen  
mit Ausschluß des Zuschlagsurtheils, des Verteilungsverfahrens und der  
Eintragungen in das Grund- und Hypothekendbuch werden sieben Zehnthelle  
der in § 8 des Gerichtskostengesetzes bestimmten Gebühr, mindestens aber  
5 Mark und für das Zuschlagsurtheil drei Zehnthelle der in § 8 des Ge-  
richtskostengesetzes geordneten Gebühr erhoben.“

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und Unserem beigedruckten  
Fürstlichen Inseigel.

Schloß Osterstein, am 21. Dezember 1883.

(L. S.)

**Heinrich XIV.**

Dr. E. v. Beulwitz. Dr. Volkert. Engelhardt.